

Königreich Sachsen.

10. Leipzig, 10. November. Wie wir erfahren, hat der Rath in seiner heutigen Sitzung beschlossen, für die im Jahre 1897 in unserer Stadt abzuhaltende Sächsisch-Türingische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung einen Beitrag von 250 000 M zu bewilligen, vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten. Von diesem Betrage sollen 100 000 M als eventuelle Postsumme gelten, während 150 000 M den übrigen Zeichnungen zum Garantieposten gleichgestellt werden.

10. Leipzig, 10. November. Der Bauausschuß für die im Jahre 1897 in Leipzig abzuhaltende Sächsisch-Türingische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung hat sich in der letzten Sitzung konstituiert. Er besteht aus den Herren Dr. Goldig, als Vorsitzenden, Dr. Wangermann, als Stellvertretenden Vorsitzenden, Oberingenieur Hüttschlag, Bauamtsrat Haubold, Ober-Weichenstrat Prof. Dr. Hofmann, Bauingenieur Vicht, Bauarchitekt Thiele und Rathesreferendar Dr. Sorgen als Schriftführer. Der Bauausschuß hat in seiner 1. Sitzung zunächst mit Genehmigung begünstigt, daß die Geschäftseröffnung seinen Mitgliedern ein Auswahlgeld gestattet, gegen Vergütung von Leistungen für die Aufstellung zu übernehmen, und sodann beschlossen, alle Bauten in eigener Regie des Unternehmers und nicht etwa in Generalunternehmung auszuführen, die Baupläne durch eine öffentliche Concurrenz unter allen Leipziger Architekten zu beschaffen und bei der Vergütung von Arbeiten und Leistungen nur Leipziger Gewerken und Firmen zu berücksichtigen.

10. Leipzig, 10. November. Von den für die diesjährige Schwärzungsperiode angekauften Gefangenen sind die Herren Kaufmann G. Th. Otto Schwabe in Leipzig, Verlagsbuchhändler Knud Meyer in Leipzig und Kenner Martin Wilhelm Barthel in Grimma auf Ansuchen von der Dienstleistung als Gefangene entlassen und an ihrer Stelle die Herren Kenner und Administrator Dr. Leopold Hübel in Sachsendorf, Kaufmann Julius Adolf Barthel in Leipzig und Johann von Seifowitz, Administrator der Brauerei in Oelschütz, als Gefangene angekauft und einberufen worden.

10. Leipzig, 10. November. Nach auswärts war von hier gemeldet worden (und einige hiesige Blätter hatten die Meldung mitgeteilt), daß der Termin der Stadtverordnetenwahl bereits festgesetzt sei und zwar sollte die dritte Klasse am 6. December, die zweite Klasse am 10. und die erste Klasse am 15. December wählen. Diese Nachricht enthält, wie wir auf Grund eigener aufzufindender Stellen erfahren, jeder Vergrößerung. Der Rath hat noch keinen Beschluß über den Wahltermin gefaßt, sondern der aus Vertretern der Raths, der Stadtverordneten und der Bürgerchaft gebildete Wahlausschuß, welcher wahrscheinlich kommenden Dienstag zusammentritt, wird über den Wahltermin Berathungen treffen. Dann erst wird der Rath seine Entscheidung fällen.

Nach einer in der heutigen Nummer unseres Blattes veröffentlichten Anzeige findet Dienstag, den 13. November, 1/2 Uhr Abends im Saale des Lehrervereins, Rammestraße 4, eine Mitgliederversammlung des Vaterländischen Vereins statt. Herr Dr. Franz Voigt wird in derselben über die Stadtverordnetenwahl sprechen. Im Hinblick auf die große Bedeutung des zu behandelnden Gegenstandes, sowie auf das lebhafteste Interesse, das dieses Thema zumal in diesem Jahre in Anspruch nimmt, darf wohl auf eine rege Theilnahme der Mitglieder gerechnet werden.

10. Leipzig, 10. November. Die Versuchsanstalt auf der Sternwarte, welche unter der Leitung des Herrn Regierungsbauamtsmeisters Krause gebildet worden ist, wird am Montag in Betrieb gesetzt werden. Ueber die Wichtigkeit der Anlage wird nachher ausführlicher berichtet werden.

10. Leipzig, 10. November. Bekanntlich ist, obwohl das Krankenpflegegesetz freie ärztliche Hilfe vorsehreibt, den Orts- und anderen Krankencassen gestattet worden, in Ausnahmefällen und auf beiderseitigen Wunsch der Mitglieder eine Behandlung durch sogenannte Naturheilkräfte zu gestatten. Bei der jüngst über das Jahr 1893 vom Krankenversicherungsausschuß mit dem Stadtverordnetenrat vorgenommenen Revision hat sich nun ergeben, daß bei ungefähr 180 000 Krankheitsfällen 179 720 von approbirten Ärzten behandelt worden sind, also 99,84 auf jede Hundert der Kranken, während nur in 290 Fällen, also in 1,2 auf tausend Fälle, Behandlung durch Naturheilkräfte stattgefunden hat. Diese Fälle betreffen sich außerdem zum allergrößten Theil auf Familienangehörige, während die Mitglieder für sich selbst vornehmlich ärztliche Hilfe vorgezogen haben. Demnach ist die Benutzung naturheilkräftiger Hilfe bei den Mitgliedern der Krankencassen fast eine vernachlässigte Sache geworden.

10. Leipzig, 10. November. Die Handsteuer ist im Jahre 1893 zum ersten Male in Leipzig und allen umliegenden Bezirken nach einem einheitlichen Satze erhoben worden. Der Ertrag derselben war in den letzten drei Jahren folgender:

Table with 2 columns: Year and Amount. 1891: 81 249 M, 1892: 83 526 M, 1893: 107 939 M.

Die Erhöhung der Höhe in den Bezirken hat also zu einem Mehrertrag von 24 400 M geführt.

10. Leipzig, 10. November. Gegenwärtig werden hier zum ersten Male nach Wiener System, also mit Dampfkesseln, ohne Wasserleitung, zwei öffentliche Bedürfnisanstalten errichtet. Die eine kommt zunächst der katholischen Kirche, die andere auf einen Platz zwischen den Straßen an der Plagwitz Straße zu stehen. Die Anstalten, die von der Firma Koeffmann & Rübmann in Berlin angefertigt werden, sollen noch in diesem Jahre der Benutzung übergeben werden.

10. Leipzig, 10. November. Man spricht sich: Am 8. November fand eine sehr zahlreich besuchte Versammlung von Beträuerten der hiesigen Handwerker- und Gewerbetreibenden statt, in welcher gegen 30 verschiedene Gemeindegemeinschaften vertreten waren. Nach einer sehr eingehenden Debatte, in der eine Abstimmung über das nunmehrige Dreiklassenwahlrecht lebhaft zum Ausdruck gelangte, beschloß man für alle Fälle strenge Solidarität der Handwerker- und Gewerbetreibenden zu wahren und gegenüber der bevorstehenden Stadtverordnetenwahl bis auf Weiteres sich vollständig abzurufen zu verhalten.

10. Leipzig, 10. November. Im „Auffenteller“ zu Plagwitz fand gestern Abend eine von 1500 Personen besuchte socialdemokratische Volksversammlung statt, in welcher Herr Reichardt als Redner auftrat. Er sprach über die politische Lage und die Reformen, die in der Reichstagsperiode gegen die geplante Abänderung des Strafgesetzbuches. Bekannt wurde die Localfrage erörtert. Der Redner des „Auffenteller“ in Plagwitz hat nämlich seit einiger Zeit seinen Saal der socialdemokratischen Partei vermietet. Es wurde entschieden dem Verlangen Ausdruck gegeben, daß, obwohl der Partei im Westen anliegende Local zu Verfügung steht, auch der „Auffenteller“ zu Verfügung stehen solle. Was nahm schließlich eine Resolution an, in welcher die Reichstagsperiode betont wurde, dieses Local

interessant gehalten. Berichtet sie doch durch das Erleben von Angehörigen der anderen Ordnungsparteien, an welche die Einladungen in reicher Zahl ergangen sind, eine große politische Kundgebung zu werden, und liegt dem Betrage, den Herr Kaufmann von Dönnitz von Nieder-Eich bei Dresden halten wird, die wichtigste Frage unserer Tage zu Grunde. Das Thema lautet: Die staatliche Politik und die Haltung der oberen und mittleren Stände gegenüber den Umwälzungen. Wie wir vernahmen, wird der Herr Redner insbesondere ausführen, inwiefern einerseits eine Socialreform als geeignetes Kampfmittel gegen die Elemente des Umsturzes anzusehen ist, andererseits das Einwirken des Staates mit seinen Mitteln nicht zu vernachlässigen ist, und auch die Nothwendigkeit des Zusammenstehens der verschiedenen Parteien mit Stände näher erörtern.

Der durch sein legendäres Wachen hier so wohlbekannte „Patriotische Hilfsverein“ veranstaltet auch in diesem Jahre wieder am Abend des 20. November im Theater-Saal des Rathspalastes einen Unterhaltungsabend, zu welchem das Programm ein äußerst geschicktes ist. Herr Grawert und Harmoniumspieler werden auch zwei Einakter ausführen. Die Mitwirkenden sind Mitglieder hiesiger Militärvereine. Der einzige Reingewinn soll dem Zweck der 3. erweiterten Arbeitslosenversicherung für entlassene Militärs überwiesen werden.

Wie stark die Armenalation des Vereinslaufes in Anspruch genommen wird, beweisen die zahlreichen Bittgesuche, die persönlich oder brieflich, theils unmittelbar von den Armen, theils von den Vereinen dahin gerichtet werden. Es sind von Anfang des Jahres bis 31. October 6157 Personen im Bureau gemeldet und 3099 Briefe eingegangen. Die Verhältnisse der Armen werden auf das Genaueste untersucht und wenn auch immer eine Anzahl als unheilbar von der Unterstützung ausgeschlossen werden, so bleiben doch immer noch sehr viel übrig, denen man gern Hilfe bringen möchte, besonders auch durch Kleidung. Die Armenalation hinter laute wieder um Schuhwerk, Wäsche und Kleidungsstücke und ist sehr bereit, die Sachen abholen zu lassen, wenn die Arbeiter nach Noth. 14 gefordert werden. Wichte doch jeder einmal sein Vordere durchzumachen, genäh wird er Wäsche finden, noch er nicht mehr braucht, Kaderen aber noch zu Dienste leitet. Ebenso bietet die Armenalation um Geldmittel zur Beschaffung von Arbeitslocher. Arbeit ist bekanntlich die beste Unterstüttung.

Der evang. Arbeiterverein, Gruppe innerer Stadt und Nordvorstadt, hält am Dienstag im Saale des Vereins für Volkswohl einen Vereinsabend mit Frauen ab.

Der hiesige Zweigverein des Evangelischen Bundes hält auch in diesem Jahre ein „Fest“ ab, welche am heutigen Sonntag stattfinden wird. Vorher werden unsere Leser auf die in heutiger Nummer abgedruckte Anzeige, in welcher das Nähere zu erfahren ist.

10. Leipzig, 10. November. Im Jahre 1894 wurde hiesige Stadt von der Blatternkrankheit heimgesucht, die erst mild auftrat, immer mehr um sich griff und gefährlicher auftrat. Eine merkwürdige Erscheinung dabei war, daß sich hierzu ein epidemischer Epidemiefall stellte, welche nicht nur Kindern, sondern auch Hund und Katzen heilte. Ein damaliger Arzt, Dr. Weipol, erklärte diese Krankheit als aus dem Blatten-Rathen entstanden. Er veröffentlichte diese Ansicht in der „Epemeriden der Naturforschenden Gesellschaft“, und bald hernach sprach sich auch ein Dresdener Arzt, Dr. Schwarz, in einer Schrift „Staloga historico-medica“ in diesem Sinne aus. Wie lange diese bisher unbenutzte Krankheit anzuwarte, wird nicht gesagt, ebensowenig wie sie verliert.

Wie seit einer Reihe von Jahren, so veranstaltet der hiesige Arbeiterverein auch in diesem Jahre und zwar am 27. d. M. zum Besten der von ihm gegründeten Erziehungsanstalten eine Soiree, zu welcher nicht nur bedauerlichen Mitglieder unserer Stadt, sondern auch namhafte auswärtige Künstlerische Kräfte ihre Mitwirkung in bereitwilligster Weise zugesagt haben. Wir sind, wie das Programm ein sehr reichhaltiges sein und folgende Namen hiesiger Künstler aufweisen. Frau Gertrud-Wilhelm, Frau Luise Dönges, Herr Dr. Paul Knebel, Herr Ernst Wille, Herr Julius Schwenker, Herr Paul Grubner. Von Interesse wird es namentlich für unser kassidisches Publikum sein zu erfahren, daß auch die großherzogliche Hofoperndirigin Frau Staudenmann und Herr in Begleitung ihres Gemahls, sowie Frau Jagg-Sagen, Concert-Sängerin aus Hamburg, bei der Soiree mitwirken werden.

Der königlich sächsische Militär-Vereinsbund besteht zur Zeit aus 1265 Vereinen mit annähernd 140 000 Mitgliedern. Nach dem letzten Jahresbericht wurden im Jahre 1893 aus der Bundeskasse, sowie an den statutarischen Beitragsleistungen aus den Stützungen gezahlt: I. 5900 M an 206 Kameraden aus der Bundeskasse, II. 2235 M an 138 Witwen und 6 Waisen aus der Wilhelm-Kriegs-Stiftung; III. 540 M an 34 Kameraden aus der Wittwen-Jubiläum-Stiftung; IV. 40 M an 2 Kameraden aus der Jubiläum-Stiftung des sächsischen Militär-Vereins und Lebens-Versicherung-Vereins. Der Bestand der Bundeskasse, sowie der innerhalb des Bundes errichteten Stützungen betreffend, so war derselbe am 2. Juli 1894: in der Bundeskasse 316 411 M; Wilhelm-Kriegs-Stiftung 10 812,30 M; Wittwen-Jubiläum-Stiftung 15 592,99 M; Erbschaft-Stiftung 348,62 M; Jubiläum-Stiftung des sächsischen Militär-Vereins und Lebens-Versicherung-Vereins 1081,53 M und König-Albert-Stiftung 41 967,77 M. Vom Ertrage des Militär-Vereins-Kalenders, als offiziellen Bundes-Jahrbuch, auf 1893 stellten der Bundeskasse 1950 M zu.

Wie im vorigen Jahre, so werden auch in diesem Winter zwei Bergungsfahrten nach dem Orient und Mittelmeer von der Hamburg-Amerikanische Pacht-Aktien-Gesellschaft, Hamburg, vermittelt ihrer Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ und „Augusta Victoria“ veranstaltet werden. Die ausführlichen diesbezüglichen Prospekte haben Interesse bei der Firma H. W. Graupner, Berlin, Potsdamerstraße 11/13, zu jeder Zeit gern zur Verfügung.

10. Leipzig, 10. November. Man spricht sich: Am 8. November fand eine sehr zahlreich besuchte Versammlung von Beträuerten der hiesigen Handwerker- und Gewerbetreibenden statt, in welcher gegen 30 verschiedene Gemeindegemeinschaften vertreten waren. Nach einer sehr eingehenden Debatte, in der eine Abstimmung über das nunmehrige Dreiklassenwahlrecht lebhaft zum Ausdruck gelangte, beschloß man für alle Fälle strenge Solidarität der Handwerker- und Gewerbetreibenden zu wahren und gegenüber der bevorstehenden Stadtverordnetenwahl bis auf Weiteres sich vollständig abzurufen zu verhalten.

10. Leipzig, 10. November. Im „Auffenteller“ zu Plagwitz fand gestern Abend eine von 1500 Personen besuchte socialdemokratische Volksversammlung statt, in welcher Herr Reichardt als Redner auftrat. Er sprach über die politische Lage und die Reformen, die in der Reichstagsperiode gegen die geplante Abänderung des Strafgesetzbuches. Bekannt wurde die Localfrage erörtert. Der Redner des „Auffenteller“ in Plagwitz hat nämlich seit einiger Zeit seinen Saal der socialdemokratischen Partei vermietet. Es wurde entschieden dem Verlangen Ausdruck gegeben, daß, obwohl der Partei im Westen anliegende Local zu Verfügung steht, auch der „Auffenteller“ zu Verfügung stehen solle. Was nahm schließlich eine Resolution an, in welcher die Reichstagsperiode betont wurde, dieses Local

mieder für die Arbeiterschaft zu gewinnen, und zugleich der Anschluß ausgeprochen wurde, die Consequenzen zu ziehen und in dem Kampfe auszuhalten, bis das Ziel erreicht ist.

10. Leipzig, 10. November. Am 9. d. M. fand durch das Offizierscorps des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 im Boden des 1. Ulmen-Regiments-ungarischen Bataillons, Graf Stolte mit noch zwei Herren der Offizierschaft aus Dresden, im Offiziersklub die Einweihung des von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, als Gefeß des 1. Ulmen-

10. Leipzig, 10. November. Am 9. d. M. fand durch das Offizierscorps des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 im Boden des 1. Ulmen-Regiments-ungarischen Bataillons, Graf Stolte mit noch zwei Herren der Offizierschaft aus Dresden, im Offiziersklub die Einweihung des von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, als Gefeß des 1. Ulmen-

10. Leipzig, 10. November. Am 9. d. M. fand durch das Offizierscorps des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 im Boden des 1. Ulmen-Regiments-ungarischen Bataillons, Graf Stolte mit noch zwei Herren der Offizierschaft aus Dresden, im Offiziersklub die Einweihung des von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, als Gefeß des 1. Ulmen-

10. Leipzig, 10. November. Am 9. d. M. fand durch das Offizierscorps des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 im Boden des 1. Ulmen-Regiments-ungarischen Bataillons, Graf Stolte mit noch zwei Herren der Offizierschaft aus Dresden, im Offiziersklub die Einweihung des von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, als Gefeß des 1. Ulmen-

10. Leipzig, 10. November. Am 9. d. M. fand durch das Offizierscorps des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 im Boden des 1. Ulmen-Regiments-ungarischen Bataillons, Graf Stolte mit noch zwei Herren der Offizierschaft aus Dresden, im Offiziersklub die Einweihung des von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, als Gefeß des 1. Ulmen-

10. Leipzig, 10. November. Am 9. d. M. fand durch das Offizierscorps des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 im Boden des 1. Ulmen-Regiments-ungarischen Bataillons, Graf Stolte mit noch zwei Herren der Offizierschaft aus Dresden, im Offiziersklub die Einweihung des von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, als Gefeß des 1. Ulmen-

10. Leipzig, 10. November. Am 9. d. M. fand durch das Offizierscorps des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 im Boden des 1. Ulmen-Regiments-ungarischen Bataillons, Graf Stolte mit noch zwei Herren der Offizierschaft aus Dresden, im Offiziersklub die Einweihung des von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, als Gefeß des 1. Ulmen-

10. Leipzig, 10. November. Am 9. d. M. fand durch das Offizierscorps des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 im Boden des 1. Ulmen-Regiments-ungarischen Bataillons, Graf Stolte mit noch zwei Herren der Offizierschaft aus Dresden, im Offiziersklub die Einweihung des von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, als Gefeß des 1. Ulmen-

10. Leipzig, 10. November. Am 9. d. M. fand durch das Offizierscorps des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 im Boden des 1. Ulmen-Regiments-ungarischen Bataillons, Graf Stolte mit noch zwei Herren der Offizierschaft aus Dresden, im Offiziersklub die Einweihung des von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, als Gefeß des 1. Ulmen-

10. Leipzig, 10. November. Am 9. d. M. fand durch das Offizierscorps des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 im Boden des 1. Ulmen-Regiments-ungarischen Bataillons, Graf Stolte mit noch zwei Herren der Offizierschaft aus Dresden, im Offiziersklub die Einweihung des von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, als Gefeß des 1. Ulmen-

10. Leipzig, 10. November. Am 9. d. M. fand durch das Offizierscorps des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 im Boden des 1. Ulmen-Regiments-ungarischen Bataillons, Graf Stolte mit noch zwei Herren der Offizierschaft aus Dresden, im Offiziersklub die Einweihung des von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, als Gefeß des 1. Ulmen-

10. Leipzig, 10. November. Am 9. d. M. fand durch das Offizierscorps des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 im Boden des 1. Ulmen-Regiments-ungarischen Bataillons, Graf Stolte mit noch zwei Herren der Offizierschaft aus Dresden, im Offiziersklub die Einweihung des von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, als Gefeß des 1. Ulmen-

10. Leipzig, 10. November. Am 9. d. M. fand durch das Offizierscorps des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 im Boden des 1. Ulmen-Regiments-ungarischen Bataillons, Graf Stolte mit noch zwei Herren der Offizierschaft aus Dresden, im Offiziersklub die Einweihung des von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, als Gefeß des 1. Ulmen-

10. Leipzig, 10. November. Am 9. d. M. fand durch das Offizierscorps des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 im Boden des 1. Ulmen-Regiments-ungarischen Bataillons, Graf Stolte mit noch zwei Herren der Offizierschaft aus Dresden, im Offiziersklub die Einweihung des von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, als Gefeß des 1. Ulmen-

10. Leipzig, 10. November. Am 9. d. M. fand durch das Offizierscorps des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 im Boden des 1. Ulmen-Regiments-ungarischen Bataillons, Graf Stolte mit noch zwei Herren der Offizierschaft aus Dresden, im Offiziersklub die Einweihung des von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, als Gefeß des 1. Ulmen-

10. Leipzig, 10. November. Am 9. d. M. fand durch das Offizierscorps des 1. Ulmen-Regiments Nr. 17 im Boden des 1. Ulmen-Regiments-ungarischen Bataillons, Graf Stolte mit noch zwei Herren der Offizierschaft aus Dresden, im Offiziersklub die Einweihung des von Sr. Maj. dem Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, als Gefeß des 1. Ulmen-

Regiments, demselben geweihten Bildes statt. — Am Donnerstag desselben Tages erfolgte die Bereidigung der Recruten des bereits genannten Regiments durch Herrn Diaconus Weyle-Diack und den katholischen Militärprediger Herrn Palm-Dröben. — Heute beging Herr Bürgermeister Herrhardt das 25jährige Ortsjubiläum.

10. Leipzig, 10. November. In der am 7. d. M. abgehaltenen Versammlung des sächsischen Vereins wurde auf Antrag eines aus 14 Herren bestehende Commission gewählt, welche die Herbeiführung industrieller und gewerblicher Unternehmungen in die Hand nehmen soll. Die Commission, an deren Spitze Herr Stadtrat Ulrich steht, hat die Aufgabe, sich mit Grundbesitzern wegen Vermietung von Räumlichkeiten oder Verkauf von Grund und Boden zu setzen, ferner aber auch über die Unternehmung auf die besten günstigen centralen Lage Dresden und die sonstigen vortheilhaften Bedingungen, nicht theueres Bauareal zu erwerben zu machen. — In derselben Sitzung wurde beschlossen, bei den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen mit dem Gewerbetreibenden Club in Hand zu gehen. — Nachdem der erste Bibliotheksbericht eine gute Aufnahme gefunden hat, soll der zweite bereits am 13. d. M. stattfinden. — Heute beging die Bereidigung der Recruten des 1. und 2. Bataillons vom 139. Regiments in der feierlich decorirten Erzeroffen-Saal. Der feierliche Act wurde durch Musik verklärt.

10. Leipzig, 10. November. Am Donnerstag Nachmittag ist hier ein etwa 44 Jahre alter, aus Dresden stammender, bei dem Schornsteinfegermeister Hübner in Schellenberg in Arbeit stehender Schornsteinfeger verunglückt, indem er, wahrscheinlich infolge Unachtsamkeit oder Verschlagens, im Innern einer Schornsteinherde herabfiel. Nachdem man ihn vermisst und gesucht hatte, wurde er am Fuße der Treppe als Leiche aufgefunden.

10. Leipzig, 10. November. Der Zwickauer Zweigverein des Evangelischen Bundes feierte gestern sein Bestehensfest mit Festgottesdienst in der Marienkirche, bei dem Diaconus Kley hier die Predigt hielt, und Festversammlung im Hotel „Deutscher Kaiser“, bei welcher Seminaroberlehrer Dr. Thranke auf Wunsch der Festredner, Diaconus Weichelt, Schuldirector Dr. Schilling und Andere Reden hielten. — Ein Act der Vereidigung des hiesigen Schornsteinfeger- und Schlichter-Vereins am heutigen Geburtstag Dr. Martin Luther's und Friedrich von Schiller's wogte sich heute dadurch, daß die am 400. Geburtstag Luther's zum Verkauf des 100. Geburtstag Schiller's ebenfalls geführte Schlichterlinie mit Verlangen geschickt worden sind. — Die Schlichterlinie des hiesigen Postamtes I sind des hiesigen Verkehrs wegen vermisst worden. — Das hiesige Anlagevermögen soll einigen für die Finanzverwaltung der Stadt beschleunigten Abänderungen unterworfen werden. Hüber wurde der Anlagenbedarf hier mit 15 Proc. vom Grundbesitz und 85 Proc. vom Einkommen der Anlagepflichtigen gedeckt. Die Stadtverordneten haben aber mit Majorität, zum großen Erstaunen der Subgrundbesitzer, wie eines großen Theils der Grundbesitzer, beschlossen, vom 1. Januar 1895 an den Grundbesitz nur noch mit 1/2, statt 2/3, zu veranschlagen, das entsprechende Einkommen aber mit 94 Hunderttheilen zur Deckung des Anlagebedarfs heranzuziehen. Der Rath, wie die Mitglieder der Stadtverordneten war für eine mäßiger Entlastung des Grundbesitzes. Vom Staat und anderen veranlagten Grundbesitz geht nunmehr der Stadt ein bedeutender Anlagebetrag verloren. Ein weiterer, gemeinsamer und allseitig freudig begrüßter Beschluß der hiesigen Kollegen geht dahin, daß nicht mehr, wie jetzt der Fall ist, das Zinsen- und Renteneinkommen bei mehr als 12 000 M Betrag nur bis zu dieser Höhe voll, mit dem überschüssigen Betrag aber nur zur Hälfte für die Anlageverpflichtung heranzuziehen, sondern nach dem Gesamtbetrag voll verzinset werden soll. Endlich ist die Hochstadgabe vom Schornstein und Grundbesitzentgelt von 90 auf 110 M erhöht worden.

10. Leipzig, 10. November. Den Bemühungen des Herrn Superintendenten Eschke hier ist es gelungen, vom Staat einen in der Thierstadt gelegenen großen Riedensplatz unter günstigen Bedingungen zu erwerben. Der Kaufpreis beträgt nur 6000 M, überdies ist die Verpachtung der Fläche auf 10 Jahre gegen eine 3proc. Verzinsung angesetzt worden. Die Verpachtung des Capitals übernimmt der hiesige Jungfrauenverein. Mit der Erwerbung des Grundstücks ist der erste Schritt dazu gethan, daß die ungefähr 4000 Einwohner zählende Thierstadt ihre eigene Kirche erhalten wird.

10. Leipzig, 10. November. Die beiden seit vergangenem Sonnabend hier vermissten Wandfischen sind, über welche wir in Nr. 575 berichteten, nach heutiger Zeit im oberen Stadtbassin in einem Kubus, welche sie die Fische über jugendlich hatten, aufgefunden und ihren Eltern zugeführt worden.

10. Leipzig, 10. November. Der hiesigen kunstgewerblichen Bibliothek ist eine Staatsbeihilfe von 1000 M gemährt worden.

10. Leipzig, 10. November. Von den hiesigen Freunden der colonialen Bewegung wird demnächst ein Vortragsabend veranstaltet werden, wozu die deutsche Colonialgesellschaft einen namhaften Redner zur Verfügung stellt. Jedenfalls wird dann auch hier eine Abklärung der deutschen Colonialpolitik begründet werden.

10. Leipzig, 10. November. Ein grauer erzogener Kavalier hat sich gestern Vormittag einem bösen Unfall ergehen lassen, indem er beim Gehen auf dem Platz vor dem alten Rath lag mit durchschlagenen Hals in einer Kutsche und seine Kutsche hatte sich an einem Trottoir erklüftet. In einem Falle von Schwere hatte die Frau ihr eigenes Kind ertränkt und sich dann selbst durch Erhängen entleert. Leider lebte der unglückliche Mann zu spät in seine Wohnung zurück als das Unglück bereits geschehen war, kurze Zeit vorher hätte er die grauenhafte That noch verhindern können.

10. Leipzig, 10. November. Der Kriegsminister von der Flottig trat gestern Mittag auf dem hiesigen Bahnhof ein und begab sich zu einer Besichtigung der neuen Colonnaden nach den Kaiserfeldern. Hier nahm Seine Excellenz die bereits in Angriff genommenen Bauarbeiten, von denen das Hauptgebäude bis zum 1. Stock fertiggestellt ist, eingehend in Augenschein. Später besichtigte der Kriegsminister noch die zwei neuen Militär-Schulgebäude auf dem Kaisergraben, vor für das 4. Bataillon angelegt worden. Der Herr Regimentscommandeur Oberst von Carlom, der den besten Platz am Bahnhof empfangen hatte, begleitete ihn auf dem Besichtigungsgange. Abends fuhr Seine Excellenz nach Bangen, um die dortigen Colonnaden zu besichtigen. Heute Nachmittag 3 Uhr erfolgt von Bangen aus die Rückkehr nach Dresden.

10. Leipzig, 10. November. Die dem „Dresdner Journal“ mitgetheilte, steht der Zeitpunkt der Abreise des Prinzen Friedrich August, welcher sich, wie bereits gemeldet, in Betreff des Königs zur Verfügung des Kaisers Alexander III. nach St. Petersburg begeben, noch nicht fest. Im Gefolge des Prinzen werden sich befinden: Der Commandeur der 1. Division Nr. 23, Generalleutnant v. Naab, Excellenz der Commandeur des 1. Bataillons Nr. 12, Major Frhr. v. Wagner, der verlässliche Adjutant Wittmeister Keil und der Wittmeister v. D. Graf v. Rep-Hilff.

10. Leipzig, 10. November. Die Frau Prinzessin Friedrich August und die Prinzessin Mathilde sind

10. Leipzig, 10. November. Die Frau Prinzessin Friedrich August und die Prinzessin Mathilde sind

10. Leipzig, 10. November. Die Frau Prinzessin Friedrich August und die Prinzessin Mathilde sind

10. Leipzig, 10. November. Die Frau Prinzessin Friedrich August und die Prinzessin Mathilde sind

10. Leipzig, 10. November. Die Frau Prinzessin Friedrich August und die Prinzessin Mathilde sind

10. Leipzig, 10. November. Die Frau Prinzessin Friedrich August und die Prinzessin Mathilde sind